

Die Zukunft ist jetzt!

Ein neuer Kurs unterstützt die Zukunftsplanung von Familien mit erwachsenen Söhnen und Töchtern mit geistiger Behinderung



Von Judith Adler, lic.phil., Dozentin Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH und Monika T. Wicki, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin HfH

Für Familien mit einem erwachsenen Sohn oder einer Tochter mit geistiger Behinderung ist es beim Älterwerden wichtig, die finanziellen und rechtlichen Fragen zu klären und die Zukunft zu planen. Mit dem Kurs «Die Zukunft ist jetzt!» finden Familien einen Einstieg in die Zukunftsplanung.

Im letzten Herbst besuchten mehr als zwanzig Familien, vor allem Eltern von erwachsenen Personen mit geistiger Behinderung, aber auch einige Geschwister, die Informationsveranstaltung «Die Zukunft ist jetzt» zum Thema «Rechtliche und finanzielle Fragen der Zukunftsplanung». Im Rahmen der Informationsveranstaltung wurde den Eltern ein Kurs zur Unterstützung der Zukunftsplanung von Familien, die erwachsene Söhne und Töchter mit geistiger Behinderung zu Hause betreuen, vorgestellt. Dies ist ein Kurs, der an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik entwickelt worden ist. Zwischen November 2010 und Februar 2011 wurde der Kurs mit acht Familien ein erstes Mal durchgeführt und evaluiert.

Die Zukunft in kleinen Schritten planen

«Die Planung für die Zukunft unseres geistig behinderten Sohnes umfasst tausende von Schritten. Ich hoffe, dass ich in diesem Kurs die nächsten Schritte sehe» erklärt eine Mutter den Grund, warum sie den Kurs besuchte.

Die Familien treffen sich an fünf Abenden im Abstand von drei bis vier Wochen. Angeleitet von einer erfahrenen Erwachsenenbildnerin und einer Ausbilderin eines Bildungsclubs tauschen sich die Angehörigen und die erwachsenen Personen mit geistiger Behinderung nach einer gemeinsamen Begrüssungsrunde in zwei getrennten Gruppen zu den Themen Älterwerden, Zukunftsplanung, Beziehungen, Wohnen, Arbeiten und rechtliche Fragen aus. Zwischen den einzelnen Abenden füllen die Familienmitglieder zu Hause gemeinsam das Dokument Bestandsaufnahme/Zukunftsplanung aus. Darin wird festgehalten, was sich die einzelnen Familienmitglieder für die Zukunft wünschen und wie sie diese Wünsche umsetzen möchten. Auch wichtige biographische Informationen zur Familiengeschichte, zur Gesundheitsversorgung und zur Pflege des Familienmitglieds mit Behinderung, sowie Beschlüsse zur finanziellen und rechtlichen Situation und zur Vorsorge werden aufgeschrieben.

«Wir sind als Familie ins Gespräch gekommen und es haben sich neue Gedankenräume aufgetan» sagt eine Schwester im Anschluss an den Kurs. «Über das Thema zu sprechen, hatte auch eine sehr entlastende Funktion. Dazu war es hilfreich, von aussen aufgefordert zu werden.» Die Mutter ergänzt: «Die Diskussionen mit unserem Sohn waren lehrreich für uns, wir haben neue Seiten an ihm kennengelernt.» Und auch der Bruder mit Behinderung ist zufrieden. Ihm hat der Austausch zu Hause gefallen, er sagt: «Es war gut, einmal daran zu denken, dass die Eltern älter werden». Er konnte mitteilen, wo er später einmal wohnen möchte.

Der Kurs war nach Aussagen der Familien sehr gewinnbringend, sie werden aber Zeit brauchen, um die einzelnen Planungsschritte umzusetzen.

2012 wird der Kurs

«Die Zukunft ist jetzt!» durchgeführt

Die Durchführung des ersten Kurses wurde evaluiert und durch eine Konsultationsgruppe begleitet. Im Anschluss an den ersten Pilotkurs wurde das Kursma-

terial leicht überarbeitet. **Am Samstag, 21. Januar 2012 findet an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich zwischen 13.30 und 17 Uhr eine Informationsveranstaltung statt.** Angehörige erhalten dort erste Antworten auf Fragen zum Vormundschaftsrecht, zu den Leistungen der Invalidenversicherung und zum Erbschaftsrecht. Zudem können sie Wohnmöglichkeiten in der Region für erwachsene und alte Menschen mit geistiger Behinderung kennen lernen. Im Anschluss daran wird der fünfteilige Kurs vorgestellt. Am 11. Februar wird dieselbe Veranstaltung auch in Wettingen und in Basel durchgeführt. Im März 2012 starten zwei Kurse in Zürich und im Aargau.

Informationen und Anmeldung:

Judith Adler und Monika T. Wicki

Interkantonale Hochschule

für Heilpädagogik

Bereich Forschung und Entwicklung

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850, 8050 Zürich

Tel: 044 317 11 84

E-Mail: judith.adler@hfh.ch

